



XII.

→ Die Särge in der ehemaligen Grabkapelle zu Totenwinkel.

Von

Karl Koppmann.

Bei der Restauration der Kirche zu Totenwinkel wurden neun Särge, die sich in der ehemaligen Grabkapelle (Schlie, Kunst- und Geschichts-Denkmäler 1, S. 336 Anm. 1) befunden hatten, in die Erde versenkt. Auf Veranlassung des damaligen Bauführers, jetzigen Großherzogl. Districtsbaumeisters, Herrn Pries in Malchin stellten in Gemeinschaft mit ihm Herr Dr. H. Hofmeister und ich eine Untersuchung der an das Tageslicht gebrachten Särge an, deren Ergebnis im Nachfolgenden mitgeteilt wird.

Aus den Nachrichten, die früher von Visch (Mekl. Jahrb. 20, S. 324—332) und insbesondere neuerdings von Schlie (a. a. O. 1, S. 325—341) über Totenwinkel mitgeteilt worden sind, wissen wir, daß Joachim Friedrich von Moltke, der Sohn des bekannten Landraths Gebhard, der letzte Moltke auf Totenwinkel war. Von seiner Wittve, einer geborenen von Meding, die auf Grund ihres im Gute stehenden Brautschazes Pfandbesitzerin von Totenwinkel war, gingen deren Rechte an ihren zweiten Gemahl, den Domdechanten Gebhard Julius von Mandelsloh über und dieser vererbte sie seinen Nachkommen. Andererseits erhob aber auch Eberhard Friedrich Ehrenreich von Moltke auf Schorffow und Walkendorf Ansprüche auf das Gut, bis ihm Herzog Friedrich von Mecklenburg, der die Familie von Mandelsloh am 28. Dez. 1780 mit 130 000 Thalern $\text{R}^{\frac{2}{3}}$ abgefunden hatte, dieselben für 10 000 Thaler $\text{R}^{\frac{2}{3}}$ abkaufte. Dieser Periode, vom Tode Joachim Friedrichs von Moltke bis zum Verkaufe des Gutes, gehören sicher sieben der von uns untersuchten Särge an, wenn es zunächst auch unklar bleibt, aus welchem Anlaß die Leiche der kinderreichen Frau Dorothea Maria von Zülow, geb. von Bohlen (II.), hier beigesetzt wurde: zwei Särge tragen keine Bezeichnung.

In sechs Särgen befinden sich den Inschriften zufolge die Ueberreste folgender Personen:

1. Joachim Friedrich von Moltke, geb. 1618 Nov. 15, † 1677 Sept. 1. Die Eltern waren: Gebhard von Moltke (geb. 1567 Okt. 25, † 1644 Nov. 29 zu Rostod) und Anna von Rotermund (Gebhard's zweite Ehefrau, † 1641 Mai 6 zu Lübeck), die Großeltern väterlicherseits: Balzer von Moltke und Anna Behr, die Großeltern mütterlicherseits: Gustav von Rotermund und Eva von Krakewitz. (I.) — Er war in erster Ehe vermählt mit Maria von Sperling; Kinder aus dieser Ehe waren Anna Catharina (geb. 1647, † 1654 Nov. 24) und Magdalena Margaretha (geb. 1648, † 1650).

Die Särge von Joachim Friedrich's von Moltke zweiter Ehefrau, der geborenen von Meding, und ihres zweiten Ehemannes, des Domdechanten Gebhard Julius von Mandelsloh, wurden nicht aufgefunden.

2. Gebhard Christoph von Mandelsloh, geb. 1682 Jan. 13, † 1683 Apr. 10: Sohn der genannten Ehegatten. (VIII.)

Ein Bruder Gebhard Christoph's war vermuthlich: Otto Albrecht von Mandelsloh. Er muß verstorben gewesen sein, als die Gebrüder von Mandelsloh im Jahre 1749 um die Belehnung mit Toitenwinkel nachsuchten (Schlie I, S. 327).

3. Gebhard Julius von Mandelsloh, geb. 1704 März 30, † 1767 März 30. Die Eltern waren Otto Albrecht von Mandelsloh und Christiana Elisabeth von Beltheim. (IV.) Es fällt auf, daß er nicht Erbherr genannt wird. Vielleicht ist das Todesjahr verlesen.

4. August Leberecht von Mandelsloh, geb. 1706 Sept. 14, † 1764 Sept. 6 (III.): wohl der jüngere Bruder des Vorigen.

5. Maria Elisabeth von Mandelsloh, Ehefrau August Leberecht's, † 1780 Jan. 24. Die Eltern waren Hans Georg von Glöden und Agnesa Elisabeth von Barner. Sie hinterließ 6 Kinder (V.), von denen das Gut 1780 Dez. 28 verkauft worden sein wird.

6. Helena Sophia von Mandelsloh, geb. 1746 Dez. 5, † 1750 Okt. 4 (VII.): wohl ebenfalls eine Tochter August Leberecht's und der Maria Elisabeth von Glöden.

A. Sarg-Inchriften.

I.

Inschriften in Zinnbuchstaben auf dem Tuchbeschlage;
die fettgedruckten Buchstaben waren erhalten, die übrigen wurden ergänzt,
ließen sich aber größtentheils noch fühlen.

Kopfeinde:

F M | F D M M
 DER WOLGEBORNE H_R JOACHIM FRI
 DERICH V. MOLTKEN FÜRSTL:
 MECKLENB: RAHT VND HAVPT
 MAN ZV RIBBNITZ AVFF TEV
 TENWINKEL ERBHERR IST
 GEBORN ANNO 1618 DEN
 15 NOVEMBER
 SEHL IM HERRN
 ENTSCHLAF
 FEN ANNO 1677 DEN
 1 SEPTEMBER

Fußende:

H GEBHART V MOLTKEN
 F ANNA V ROHTERMVND

Rechte Seite:

H_R BALTZER V MOLTKEN
 F_R ANNA V BEHRN

Linke Seite:

F_R EVA V CRACKVITZN
 H GVSTAFF V ROHTERMVND

Wappen: am Kopfeinde: rechts: 1. Moltke (drei Birchhüner mit
abwärts gerichteten Schwänzen; Kleinod 4 Stäbe , an den Enden mit
Pflaunensibern besetzt, in der Mitte ein Birchuhu sitzend), in der Mitte:
2. Moltke (Helmkleinod, 7 Lanzen, an den Enden mit Pflaunensiberbüscheln
besetzt), links: 3. Meding; an der rechten Seite: 4. Moltke (wie 2.), an
der linken: 5. v. Rothermund.

II.

Inſchrift auf einem verſilberten Zinnſchildbe:

Alhier Ruhet in Gott die Hochwohlgebohrne . . . Dorothea Maria
von Zülw gebohren von Bohlen 1668 d. 10. Aug.
22. April Eine Mutter von 14 Kindern

III.

Stoßfende:

Hier Ruhet in Gott der | Weyland Hochwohlgeborne | Herr
Herr August | Leberecht von Mandelsloh | Erb Herr | Auff
Toidenwinckel Bentwisch | und Blanckenhagen. Er erblickte | das
Licht der Welt im Jahr | MDCCVI Am 14ten September | Ist
Gestorben im Jahr MDCCLXIV | den 6ten September. Sein
Gantzes | Alter ist gewesen 57 Jahr | und 11 Monath 23 Tage. |

Fußende:

Herr August Leberecht von Mandelsloh
Frau M. Elisabeth von Mandelsloh gebohrne von Glöden.

IV.

Stoßfende:

Hier ruhet in Gott | Der Weilandt | Hoch wohlgebohrner | Herr |
Gebhard Julius von | Mandelsloh | Gebohren 1704 d. 30. Martz |
Gestorben 1767 An eben | den Tage. Der Herr Vatter | Otto
Albrecht von | Mandelsloh | Erb Herr Auff Toitenwinckel | Ribsbüttel
und Hilperding | der Collegial Stifter | St. Sebastian Jangolphii
und | Petri Pauli in und vor Magde | burg resp. Decanus Senior
und | Supsenior.

Fußende:

Otto Albrecht von Mandelsloh. | Christiana Elisabeth von Veltheim.

V.

Stoßfende:

Hier ruhet in Gott die Wailand Hochwohlgebohrne Frau Maria
Elisabeth von Mandelsloh gebohrne von Glöden aus dem Hause
Roggenhagen des Wailand Hochwohlgebohrnen Herrn August Leberecht
von Mandelsloh Erbherrn auff Toitenwinckel u. s. w. Hinterlassene
Frau Witwe im Jahr 1780 am 24 Januarij zu Rostock im
64sten Jahr Ihres Alters seelig verstorben ist derren Andencken
Ihren 6 Kindern Unvergeslich bleibt.

Fußende:

Hans Georg v. Glöden. | Agnesa IIsabeth v. Baerner.

VI.

Unbezeichneter Sarg.

VII.

Hier ruhet in Gott die weyland Hochwohlgebohre Fräulein Helena Sophia von Mandelsloh gebohrn A. 1746 den 5^{ten} December A. 1750 den 4^{ten} October.

VIII.

Kindersarg, schwarz gebeizt, mit Kreuz, Blumen.

Kopfsende:

Gebhard Christoff v. Mandelslo | ist gebohren den 13 Januarii anno 1682 | ist gestorben den 10 April anno 1683.

Fußsende:

D. V. M. Meding'sches Wappen.

IX.

Kindersarg, ohne Zierrath und Inschrift.

B. Maße der zu versenkenden Särge in der Kirche zu Totenwinkel.

Nummer des Protokolls d. d. 7. Aug. 1888.	Name bezw. Bezeichnung.	Länge m	Breite	
			am Kopf- ende	am Fuß- ende
I	Lebrecht (rectius: Joachim Friedrich) von Moltken	2,25	0,77	0,60
II	Dorothea Maria von Zülow	2,16	0,96	0,68
III	August Leberecht von Mandelsloh	2,02	0,96	0,68
IV	Gebhardt Julius von Mandelsloh	2,16	0,88	0,62
V	Maria Elisabeth von Mandelsloh, geb. von Bloeden	2,17	0,94	0,70
VI	Unbezeichnet (wahrscheinlich nur innerer Sarg, enthält die Leiche einer jung verstorbenen weiblichen Person)	1,78	0,66	0,47
VII	Helena Sophia von Mandelsloh	1,32	0,59	0,46
VIII	Gebhardt Christoph von Mandelsloh	1,13	0,51	0,37
IX	Unbezeichneter Kindersarg	0,94	0,37	0,26

Aufgemessen am 7. August 1888 von
Totenwinkel, am 9. Aug. 1888.

Bauführer Pries.

